

A n t w o r t

des Ministeriums für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Guido Ernst, Horst Gies, Marion Schneid und Gerd Schreiner (CDU)
– Drucksache 17/11098 –

Entwicklung der Besucherzahlen sowie Kostenentwicklung beim Arp-Museum in Rolandseck

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 17/11098** – vom 22. Januar 2020 hat folgenden Wortlaut:

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie entwickelten sich die Besucherzahlen in den Jahren 2014 (ab Juni), 2015, 2016, 2017, 2018 und 2019?
2. Welche Einnahmen erzielte das Museum im Zeitraum von 2014 bis 2019 durch Eintrittsgelder, Verkauf und Vertrieb von Publikationen, Materialien und Sponsorenbeiträge und welchen Einfluss hat die Höhe der Kosten für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit auf die Höhe der Einnahmen?
3. Welche Kosten verursachte der Betrieb des Arp-Museums in Rolandseck in den Jahren 2014 (ab 2. Quartal) und 2015 bis 2019, gegliedert nach Personalkosten, Energie, Bauunterhaltung, Durchführung von Sonderausstellungen, Publikationen, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit? Wie werden diese Kosten jeweils in Bewirtschaftungskosten und Kulturarbeit aufgeteilt?
4. Wie erklären sich dabei die Kostensteigerungen?
5. Welchen Zuwendungsbedarf durch die Träger des Museums erforderten die Ergebnisse der Jahre 2014 bis 2019?

Das **Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 13. Februar 2020 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Die Besucherzahlen entwickelten sich folgendermaßen:

Monat	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Januar		4 691	717	2 180	3 344	5 429
Februar		4 176	5 774	3 318	3 065	3 884
März		5 055	6 438	3 147	4 651	4 489
April		7 613	4 708	2 616	5 579	3 916
Mai		8 670	5 808	3 616	5 233	4 706
Juni	4 071	5 637	5 872	8 660	4 578	4 084
Juli	4 572	6 135	5 452	10 131	4 715	3 935
August	5 564	6 474	6 323	10 376	5 181	4 627
September	4 554	6 235	3 283	10 067	7 378	4 328
Oktober	4 881	4 482	3 913	9 897	7 215	4 241
November	5 553	4 266	3 673	5 590	4 881	3 358
Dezember	3 889	2 636	1 862	5 010	5 584	3 120
Gesamt	59 830	66 070	53 823	74 608	61.404	50 117

Zu Frage 2:

Die erfragten Zahlen ergeben sich aus der Tabelle in Anlage 1.

In Jahren, in denen die Kosten für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit höher waren, wurden höhere Eintrittseinnahmen und höhere Erlöse aus Verkauf und Vertrieb von Publikationen und Materialien (= Museumsshop) erreicht, als in den Jahren, in denen weniger für diese Position aufgewendet wurde.

Zu Frage 3:

Die erfragten Zahlen ergeben sich aus der Tabelle in Anlage 2.

Zu den Bewirtschaftungskosten zählen: Bewachung, Gebäudereinigung, Strom und Gas, Wasser und Abwasser, Gartenpflege und Abfallentsorgung. Bis 2018 sind auch Kosten für Reparaturen und Wartungen an der technischen Gebäudeinfrastruktur enthalten, die ab 2019 beim Bauunterhalt gebucht werden.

Zu den Kulturausgaben zählen Kosten für Ausstellungen und Kosten für das Skulpturenufer.

Zu Frage 4:

Die Personalkosten sind aufgrund von Tarifsteigerungen und Stufenaufstiegen der Mitarbeitenden gestiegen.

Die Kosten für Energie sind nach 2014 gesunken, weil seinerzeit eine neuartige Steuerung für die raumlufttechnische Anlage eingebaut wurde. Diese ermöglicht es, nur jeweils so viel Luft aufzubereiten, wie verbraucht wird. Dadurch konnte der Energieverbrauch des Museums maßgeblich verringert werden.

Zum Bauunterhalt ist anzumerken, dass das Museum bis 2018 die Kosten nur bis zu einer Größenordnung von maximal 10 000 Euro pro Jahr tragen musste. Dem Eigentümer (Land, vertreten durch die Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz) oblag gemäß § 3 Abs. 1 des Nutzungs- und Überlassungsvertrages die Erhaltung der Gebäude. Erst seit 2019 erhält das Museum jährlich vom Land Mittel in Höhe von 250 000 Euro für Bauunterhaltung und muss somit auch für die Kosten bis zu dieser Höhe aufkommen. Die institutionelle Förderung des Landes wurde im gleichen Zug ab 2019 erhöht.

Die Kosten für Ausstellungen schwanken je nach Anzahl, Wert und Herkunft der Ausstellungsobjekte.

Die Kosten für Publikationen sind 2018 gestiegen, da über diesen Titel der Bestandskatalog Arp „Purzelblätter“ finanziert wurde.

Die Kosten für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit stehen im Verhältnis zu Größe und Bedeutung der Ausstellung.

Zu Frage 5:

Die erfragten Zahlen ergeben sich aus der Tabelle in Anlage 3.

Prof. Dr. Konrad Wolf
Staatsminister

Anlage 1

Einnahmeart	2014	2015	2016	2017	2018	2019 ^{*)}
	Euro					
Einnahmen Eintrittsgelder	335 667,00	409 854,50	316 646,50	511 445,50	406 412,00	326 986,00
Verkauf und Vertrieb von Publikationen und Materialien ^{**)}	128 259,39	156 652,10	140 036,79	156 725,92	933,35	911,45
Sponsorenbeiträge	46 500,00	50 700,00	160 140,68	14 022,32	69 200,00	91 175,52
Spenden	61 800,00	2 250,00	33 570,00	50 861,80	16 220,00	754,00

*) Die Zahlen für 2019 sind noch vorläufig.

***) Ab 2018 wurde der Museumsshop in die Arp-Museum Bahnhof Rolandseck Service GmbH eingegliedert, sodass die Einnahmen nicht mehr bei der Landes-Stiftung Arp Museum Bahnhof Rolandseck abgebildet werden, sondern in der GmbH.

Anlage 2

Kostenart	2014 2. bis 4. Quartal	2015	2016	2017	2018	2019
	Euro					
Personalkosten	959 772,05	1 254 452,79	1 289 787,18	1 348 012,41	1 459 946,36	1 503 358,72
Energie	280 156,49	223 519,76	227 497,71	218 721,01	192 528,64	214 791,02
Bauunterhaltung	8 643,03	13 979,74	13 058,18	9 354,32	3 367,70	360 440,79
Ausstellungen	597 092,95	543 752,25	458 842,68	625 656,31	634 785,22	623 316,05
Publikationen	15 934,80	10 346,19	14 794,14	11 154,17	45 384,85	10 494,34
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	312 895,25	361 895,60	308 447,39	373 081,76	345 928,50	330 675,19

Anlage 3

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Euro					
Zuweisung des Landes	2 960 000	2 900 000	3 400 800	3 400 800	3 400 800	3 800 800
Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur	440 000	500 000	-	-	-	-

